

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 159.

Mittwoch den 8. Juni.

1853.

Bekanntmachung.

Im Mai dieses Jahres sind wegen feuer- und straßenpolizeilicher Contraventionen in den nachstehend verzeichneten Fällen Strafen, beziehentlich Bedeutungen von uns auszusprechen gewesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 3. Juni 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o d.

Schleißner.

1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Häusern und Grundstücken	2.
2) Tabakrauchen und unvorsichtiges Umgehen mit Feuer und Licht in Ställen und an anderen feuergefährlichen Orten	9.
3) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen von Fuhrwerk mit Bespannung auf den Straßen	13.
4) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	18.
5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt ic. auf den Straßen überhaupt, ingleichen von Rebricht außerhalb der Rehrzeit (Markttag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr)	30.
6) Herabgießen von Flüssigkeit und Herabwerfen von Urath und dergleichen aus den Fenstern auf die Straßen	1.
7) Abladen von Kohlen auf den Straßen ohne Säcke oder Körbe	3.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergleichen	64.
9) Versperrung der Straßen	3.
10) Fahren mit Rollwagen ohne Riffen unter der Schrotleiter oder im Trabe	8.
11) Auslegen von Blumentöpfen an den Fenstern ohne vorschriftsmäßige Verwahrung durch Stangen oder Gitter	25.
12) Vorschriftswidriges Anbringen von Doppel- und Stellfirmen, Ausgestalten oder Marquisen	4.
13) Unvollständige Räumung der Messbuden und Messstände (am letzten Tage der Messe bis Nachmittags 4 Uhr)	99.
14) Fahren mit Geschirr über den Marktplatz	6.
15) Fahren mit angespannten Zughunden	2.
16) Verschiedene andere feuer- und straßenpolizeiliche Contraventionen	13.

Summa 300.

Morgen Donnerstag den 9. Juni a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, die Vereinigung des Almosensamtes mit der Armenanstalt betreffend.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten beabsichtigen, wie sie solche in den Lections-Katalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 25. Juni 1853

bei dem Redacteur Herrn Prof. Dr. Schletter (Inselstraße Nr. 2) einzugeben.

Leipzig, den 4. Juni 1853.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. F. A. Schilling.

Gesetzgebung.

Als ich neulich von dem zu erwartenden neuen Civilgesetzbuche für das Königreich Sachsen in Nr. 123 d. Bl. das erste Wort las, interessirte mich die Sache gar nicht, weil ich mich — die Herren vom Fache mögen mir dies nicht übel nehmen — überhaupt nicht für juristische Dinge interessire, und dies wieder darum, weil es mir so vorkommt, als sei aller Mühe ungeachtet nur schwer zu einer Einsicht darüber zu gelangen, was denn eigentlich Rechtens sei. Als aber die Sache noch in drei folgenden Artikeln weiter zur Sprache gebracht wurde, hielt ich mich als Staatsbürger — obwohl ich nur Geschäftsmann bin, also von der Juristerei als solcher nicht Profession mache — doch für verpflichtet, mich auch etwas um die Sache zu bekümmern. Ich verschaffte mir die bis jetzt erschienenen

Wächter'sche Schrift, welche sich über das neue Civilgesetzbuch ausspricht, und habe dieselbe mit großem Interesse gelesen.

Dabei habe ich aber vor Allem gefunden, daß der Herr Correspondent in Nr. 136 d. Bl. das Wächter'sche Gutachten über den Entwurf des neuen Civilgesetzbuches nur theilweise, und sehr verstümmelt gegeben hat, weshalb ich mich zu Erweckung eines noch größeren Interesses für diese hochwichtige Sache für berufen halte, das Wächter'sche Gutachten hierdurch vollständig zur Kenntniß des größeren Publicums zu bringen, in der Voraussetzung, daß die geehrte Redaction unseres Tageblattes, die sich ja immer bemüht, Interessantes und Belehrendes uns vorzulegen, die Aufnahme nicht verweigern wird.

Nachdem Herr Dr. v. Wächter Seite 11 der Zeitschr. f. Rechtspflege u. Verwaltung gesagt: „der Entwurf ist eine überaus fleißige,

in vielen Hinsichten dankenswerthe Arbeit; die Principien der Gerechtigkeit, der Gleichheit vor dem Gesetze, der möglichen Wahrung der individuellen Freiheit in der Sphäre des Privatrechts, welche er durchzuführen sucht, sind rühmend anzuerkennen, und wir verdanken diesem Bestreben eine Reihe entschiedener Verbesserungen des bestehenden Zustandes, die der Entwurf bietet; — welche Stelle allein in Nr. 136 dieses Blattes hierüber angeführt wird, — fährt Dr. v. Wächter nun fort: „auch in seiner Anlage im Allgemeinen, in dem Grundgedanken über den zu befolgenden Plan und in seiner Anordnung, namentlich auch, wenn ich es so nennen kann, in der Dekonomie, welche er im allgemeinen Theile beobachtet, muß man ihm größtentheils beistimmen; er ist eine schätzbare, mit Bewältigung der größten Schwierigkeiten gefertigte Grundlage einer künftigen Gesetzgebung.“

Aber im Einzelnen scheint er mir sehr viele Bedenken darzubieten. Sollten diese auch nur zum größeren Theile begründet sein, so würde sich daraus ergeben, daß der Entwurf ganz wesentlich umgearbeitet werden müßte, wenn er seine Zwecke erfüllen, und in seiner Erhebung zum Gesetze ein entschiedener Gewinn im Gegensatz zum bestehenden Zustande unseres positiven Rechts gefunden werden sollte. Es ist nämlich der Entwurf

1) sehr unvollständig. Von einer Codification erwartet man, daß das Gesetzbuch möglichst vollständig den Kreis, der seine Aufgabe bildet, zu erschöpfen sucht, und die Allg. Motive S. V. setzen mit Recht die Aufgabe des Entwurfs in „ein möglichst vollständiges System in sich harmonirender, den jetzigen Verhältnissen und Sitten entsprechender Gesetzesvorschriften.“

Allein in dem Entwurfe findet man für eine Reihe der wichtigsten Privatrechtsverhältnisse gar keine Entscheidung, sondern statt dessen eine Verweisung auf anderweit bestehendes Recht, das also außerhalb des Gesetzbuches zu suchen ist, namentlich eine Verweisung auf sogen. politische Gesetze, wovon unten noch näher die Rede sein wird. Außerdem läßt er auch in den Verhältnissen, die er erschöpfend zu normiren sich die Aufgabe machte, nicht Weniges unbestimmt und unentschieden, bleibt häufig so zu sagen auf der Oberfläche der Verhältnisse, ohne sie wahrhaft zu durchdringen, giebt auch für manche Fragen, die dormalen sehr bestritten sind, keine Entscheidung und trägt so die alte Controverse auch in das neue Recht über. Von der anderen Seite enthält er mitunter auch zu Vieles. Zwar sucht er mit Recht Alles zu vermeiden, was der Schule und der Wissenschaft zu überlassen ist; er war hierin nicht immer glücklich; er enthält manches bloß der Schule Angehörige, und dabei noch dazu in einer Weise, die auch noch anderen Ausstellungen Raum giebt.

2) Der Entwurf enthält sehr viele und zum Theile sehr weit greifende Aenderungen am bestehenden Rechte, sehr viel völlig neues Recht. Vielen dieser Aenderungen ist der bestehende Rechtszustand entschieden vorzuziehen; denn nicht wenige sind im hohen Grade bedenklich, andere und unter diesen gerade sehr wichtige und umfassende sind meines Erachtens entschieden nicht zu billigen, und im Verhältnisse zum Bestehenden ein Rückschritt.

3) Bei nicht wenigen Paragraphen ist die nöthige Schärfe und genaue umsichtige Fassung zu vermissen, wodurch in einzelnen Beziehungen Unsicherheit des Rechts, und viele neue Controversen erzeugt werden müssen. Uebrigens sind manche Bestimmungen so unklar gefaßt, daß es schwierig ist, über den Sinn, den sie aussprechen wollen, zu einem bestimmten Resultate zu gelangen. Wenigstens ist das mir mit manchen Bestimmungen so gegangen, und ich bin gar nicht sicher, ob ich wirklich richtig aufgefaßt habe, was der Entwurf mit ihnen sagen wollte; ich würde bei ihnen resultatlos bleiben, wenn ich von der Vorschrift des §. 14 ausgehen sollte, nach welcher „den Gesetzen in der Anwendung nur der Sinn beizulegen ist, der aus der eigenthümlichen Bedeutung der Worte und ihrem Zusammenhange, und aus der klaren Absicht des Gesetzgebers hervorgeht“; und ich glaube nicht unbescheiden zu sein, wenn ich annehme, daß wie mir, es ähnlich auch manchen anderen Lesern des Entwurfs gehen wird.

4) Die Construction der Begriffe, wie wir sie im Entwurfe finden, und ihre Schärfe (wohl zu unterscheiden von den Definitionen) — durch welche gerade das römische Recht im hohen Grade sich auszeichnet, und die so wichtig ist für Sicherheit und Gerechtigkeit in Beurtheilung und Entscheidung der Rechtsverhältnisse — läßt mitunter ganz Wesentliches zu wünschen übrig. Auch liegt in manchen Fällen den Bestimmungen des Entwurfs ein Verkennen der wahren inneren Natur der betreffenden juristischen Verhältnisse zu Grunde, so daß Verhältnisse, welche ihrer inneren Natur nach wesentlich verschieden, und daher auch verschieden zu behandeln sind,

mitunter gleich behandelt, Verhältnisse aber, welche gleiche Natur haben und daher wesentlich gleich zu behandeln sind, mitunter vom Entwurfe verschieden behandelt werden. Auch hat der Entwurf sich von inneren Widersprüchen und von Unübersichtlichkeiten mit seinen eigenen Principien nicht frei gehalten.

Sollte nicht in diesen Beziehungen durchgreifend geändert werden, so fürchte ich, daß wir von den Früchten Jahrhunderte langen Wirkens und Schaffens und von den, auch von den Motiven gehörig gewürdigten Errungenschaften, die wir dem römischen Geiste und deutscher Wissenschaft und Praxis danken, Manches wieder verlieren möchten.“

Das ist das vollständige Gutachten, auch geht der Verfasser sofort zur Beweisführung dessen, was er gesagt hat, über, und so viel ich davon verstehe, scheint es mir, als ob Dr. v. Wächter recht hätte.

Nun mache ich aber folgende Schlüsse. Dr. v. Wächter ist ein Mann von anerkanntem Rufe als Jurist, und es wäre in der That gewagt, wollte er hier bei dieser wichtigen Sache seinen Ruf auf's Spiel setzen. Er muß also seine ganz guten Gründe haben, so zu urtheilen, als er gethan hat.

Daß er aber sein Urtheil nicht zurückhält, ist edel und patriotisch, und verdient er gewiß mehr Dank als ein anderer Jurist, der jetzt für den Entwurf schwärmt, obwohl er früher geäußert hat: „es ist nicht viel daran, aber er ist doch besser als gar nichts.“

Der Meinung bin ich nicht, ich meine vielmehr, daß es besser ist, wir behalten lieber das Alte, wenn das Neue nicht ganz entschieden besser ist. Weil dies nun aber, wie uns Dr. v. Wächter gezeigt hat, nicht der Fall ist, so wäre meine Ansicht die, man ließe die Sache jetzt ganz, und wartete ab, wie weit sich die Gelehrten wirklich zum Besseren einigen könnten.

Auch zweifle ich keinen Augenblick, daß der Verfasser des Entwurfs, dem ja auch Dr. v. Wächter alle Gerechtigkeit hat wiederfahren lassen, sich so weit für das Wohl des Vaterlandes interessiren wird, nicht etwa ohne Grund, wie man zu sagen pflegt, auf seinem Kopfe stehen bleiben, vielmehr sich einer Umarbeitung des Entwurfs unterziehen wird, um ein Werk zu liefern, welches ihm wahren Ruhm und dem Lande wirklichen Nutzen bringen muß.

Bad Eiser.

Abermals ist uns ein Bericht über das Gedeihen und das erfreuliche Aufblühen des Bades Eiser zugegangen, worin namentlich die gesunde und angenehme Lage des Curortes, die Heilkraft der Brunnen, und die gute und für die Gäste bequeme Einrichtung von Wohnungen, Gasthöfen u. s. w. hervorgehoben und behauptet wird, daß es gleichartigen Bädern des Auslandes unbedenklich an die Seite gestellt werden könne.

Wir erwähnen dies, weil wir den Bericht selbst nicht geben können, und freuen uns, daß ein Bad im Vaterlande die Anerkennung, welche es nach dem Urtheile Sachverständiger verdient, nun wirklich findet.

Warum sollen wir auch das im Auslande suchen, was wir im Vaterlande haben? Und so wünschen wir dem Bade Eiser ferneres Gedeihen, machen auch alle Leidende im Vaterlande, welche durch Heilquellen der Art Heilung erwarten können, darauf aufmerksam, daß es patriotische Gesinnung beweiset, ein inländisches gleich gutes Bad einem ausländischen vorzuziehen. Die Redaction.

Nachschrift.

Vor einigen Tagen ist oberhalb Eiser ein wolkenbruchähnlicher Platzregen niedergegangen, es hat derselbe aber dem Orte selbst keinen Schaden zugefügt, so daß dadurch in nichts Störung eingetreten ist, was zur besonderen Beruhigung und zu Niederschlagung etwaniger übertriebener Berichte noch besonders bemerkt wird.

Vermischtes.

Paul Veronese's Gemälde: die Hochzeit zu Canaan. Zu den schönsten Bildern gehört dies Werk von Paul Veronese an sich, aber nicht minder merkwürdig ist es in zweierlei anderer Art. Es wird auf demselben ein Concert zu Ehren und zur Unterhaltung der Gäste aufgeführt, so jedoch, daß der Künstler, der von den Instrumenten der Alten noch weniger wußte, als wir jetzt, alle die darstellte, welche zu seiner Zeit gewöhnlich waren und sie von berühmten Zeitgenossen spielen ließ, welche gleich ihm selbst Maler waren. Titian spielt den Contre-Bass; er selbst und

Vintoretto haben das Violoncell, allein mit sechs Saiten bezogen, und Bassano bläst die Flöte. Außerdem sieht man noch einen Mann mit der Geige und einen türkischen Sklaven mit der Sackpfeife. Man hat demnach ein ziemlich vollständiges Orchester jener Zeit und gute Portraits von so namhaften Männern obenein, die er vielleicht aus Künstlerlaune und Muthwillen so auftreten ließ, besonders wenn sie vielleicht selbst mit Musik und mit diesen Instrumenten sich neben ihrer Malerei beschäftigten. Wo sich das Gemälde jetzt befindet, kann ich nicht sagen; 1817 war es im Museum zu Paris, und vielleicht ist es also noch dort, obgleich es ursprünglich aus Italien dahin kam, als Bonaparte die Kunstschätze aus Modena, Rom u. s. f. in so großer Menge nach Frankreich schaffte.

Es war vor einiger Zeit in deutschen Blättern davon die Rede, daß bei dem letzten Familiencongresse der Gebrüder Rothschild das Gesamtvermögen dieses europäischen Bankhauses auf 250 Mill. Frs. sich herausgestellt habe. Leute, welche in der Lage sind, die Geldverhältnisse des Hauses Rothschild mit ziemlicher Genauigkeit zu kennen, versichern, daß bloß in Staatspapieren verschiedener Länder, in Actien von Eisenbahnen, Dampfschiffahrten und andern Handelsunternehmungen die Gebrüder Rothschild mehr als 300 Mill. besitzen. Darunter ist nicht das Privatvermögen der einzelnen Brüder Rothschild, ihre Herrschaften, Landgüter, Häuser u. s. w., die

100 Mill. übersteigen sollen, begriffen. Eben so wenig die baaren Summen, die sie entweder bei den Banken von London, Paris und Wien niedergelegt haben oder in ihren eigenen Cassen für den gewöhnlichen Bedarf vorräthig halten. Gering gerechnet, läßt sich daher ihr Vermögen auf eine halbe Milliarde anschlagen, während ihr Credit leicht über das Doppelte verfügen könnte.

In der Werkstatt des geschickten Schlossermeisters und Fabrikanten Herrn Peng in Berlin wurden allein im vorigen Jahre über hunderttausend Isolirknöpfe für die die Drähte der elektromagnetischen Telegraphen an den Eisenbahnen tragenden Stangen vollendet. Diese Aufsätze sind von Porzellan und müssen mit Eisencharnieren versehen werden, um auf den Stangen befestigt werden zu können. Für dieses Jahr ist bereits wieder eine ähnliche Zahl bestellt.

In München soll eine Kleiderordnung für Dienstboten eingeführt werden, welche der dienenden Classe das Tragen auffallend eleganter und kostbarer Kleidungsstücke, so wie insbesondere den Dienstmädchen das Tragen von Damenhüten aller Art nicht mehr gestattet, wodurch dem bei den niedern Classen immer mehr überhand nehmenden Luxus in durchgreifender Weise begegnet werden soll. — Es scheint aber, als ob den niederen Volksclassen auf anderem Wege mit größerem Erfolge ein festerer moralischer Halt gegeben werden könne!

Leipziger Börse am 7. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109	—	Sächs.-Baiersche	91 ² / ₄	91 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt, La. A.	138 ¹ / ₄	—	Sächs.-Schlesische	—	103
do. La. B.	—	—	Thüringische	114	—
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 ¹ / ₄	—
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Bessener Lan- desbank. La. A.	168	167
Leipzig-Dresdner	218	—	do. La. B.	—	158
Löbau-Zittauer	35 ¹ / ₄	35 ¹ / ₂	Braunsch. Bank	116 ¹ / ₄	—
Magdebg.-Leipziger.	310	309			

Leipziger Producten-Börse am 7. Juni.

Getreide ziemlich geschäftslos und Preise wie am Sonnabend. **Rüböl.** In Rüböl war heute ein sehr schwaches Geschäft und die Preise gedrückt. Loco 9¹/₂ # Briefe und Geld. Termine unverändert. **Spiritus** wird fest auf 34 # gehalten und zum Bedarf geradezu genommen. Forderungen sind höher.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 14. Abonnements (XV. Bous): Vorstellung. **Alessandro Stradella,** romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von F. von Flotow.

Personen:
Alessandro Stradella, Sänger, Herr Widemann.
Bassi, ein reicher Venetianer, Herr Schott.
Leonore, seine Mündel, Fräul Mayer.
Mabollo, Banditen, Herr Brasch.
Barbarino, Banditen, Herr Schneider.
Schüler Stradella's. Patrizier. Mästen. Römische Landleute. Diener. Schirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im zweiten und dritten Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.
Im ersten Act: Tarantello, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Im zweiten Act: Pas de corbello, getanzt von Fräul. Roth und Herrn Balletmeister Granzow.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Mittwachen 8. Juni: Die Erholungsreise. — Die Rückkehr des Landwehrmannes.

Dampfschiffe - Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen; 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau; 4) Morgs 5¹/₄ U. u. Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und

Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Guntershausen u. Cassel; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Eisenach und Umgehung Cassels; 3) Abds 5¹/₂ U. mit Uebernachten in Erfurt und Umgehung Cassels, und 4) Nachts 10 U., mit Uebernachten in Halle und Umgehung Cassels. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11¹/₂ U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10¹/₂ U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5¹/₂ U.; 2) Morgs 7 U.; 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U.; 5) Abds 6¹/₂ U., mit Uebernachten in Cöthen und 6) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abds 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 9—5 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

- C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- E. A. Kamm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. St.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Ockerland, Markt Nr. 6, empfiehlt gut gearbeitete und neuester Façon Fernrohren und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

C. Müller's Druck-, Färberei und Möbelschlifferei, Fleischerplatz Nr. 5.

Weisswaaren, Stickereien, Tüll und Spitzen bei **Budolph Taenser**, Petersstrasse Nr. 46.

K. Heike, Erzeug. Stickereien & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.

Grimm. Str. 2. {Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher} zu wirklichen Fabrikpreisen. **K. Heike.**

F. W. Andorf empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tische, Stühle, Sopha u. eigner Fabrik, im Hofe der Barfußmühle.

Hauptkleidermagazin von **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

C. Schulze's Strohhutfabrik und Bleiche, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Aufforderung.

Auf Anzeige des dormaligen Pächters hiesiger Thomasmühle, Herrn **Julius Schlobach's**, sind bei einem in dessen Gewürzmühle beschäftigt gewesenem Stößer verschiedene Quantitäten Gewürze und ähnliche Waaren in Beschlag genommen worden.

Da Letzterer eingeräumt hat, diese Waaren von solchen, welche in die gedachte Mühle zum Stoßen oder Mahlen gebracht worden sind, im Laufe der letztvergangenen drei Jahre veruntlaubt zu haben; so werden die, auf andere Weise nicht zu ermitteln gewesenem Eigenthümer derselben hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und längstens binnen 6 Wochen, von Insertion dieser Bekanntmachung an, bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 3. Juni 1853.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Körner, Act.

AUCTION im Gewandhause Montag den 13. Juni u. f. L. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Bücher, Gewehre, div. neue Schnitt- und andere Waaren, Wein, Cigarren u. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Es wird aufmerksam gemacht auf Nr. 273-74, 604-6, 649-90, 1142, 1500-3.

Montag den 13. dieses Monats

wird die diesjährige Kirchnutzung der aus mehr als 600 Bäumen der besten Sorten bestehenden Engler'schen Plantage in Eutritzsch notariell verpachtet. Die Zusammenkunft ist Nachmittags 5 Uhr in dem Engler'schen Gute daselbst.

Leipzig, den 2. Juni 1853.

Dr. Hoffmann.

Ein reichsortirtes Kleidermagazin soll wegen erfolgten Todes des letzten Besitzers

Montags den 13. Juni dies. J.

und an den nächstfolgenden Tagen von 9-11 Uhr Vormittags und 2-5 Uhr Nachmittags im Gewölbe Nr. 6 an der Rathhaustrasse (sonst Klaffig's) notariell im Einzelnen versteigert werden.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Geschäftsbericht dieser Bahn pro 1852 ist in Empfang zu nehmen bei **Dufour Gebr. & Co.**

Nächsten Montag

den 13. Juni Ziehung 1. Cl. unserer 44. königl. Lotterie, wozu ich mir erlaube, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Loose zu offeriren.

C. F. Böhning, große Tuchhalle Treppe D. 1. Etage.

Loose 1. Classe 44r R. S. L. Lotterie, welche Montag den 13. Juni a. c. gezogen wird, empfiehlt

C. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

$\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$

Loose zur bevorstehenden Landes-Lotterie empfehlen

G. C. Marx & Co., am Brühl 89.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1200 Expl. aufca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Zeile 5 A. Annahme bis morgen Mittg. Volckmar's Hof, neb. d. Post.

Unterricht in der Stenographie erteilt in und außer seiner Wohnung **F. C. Drechsler**, Königst. 20, Seitengeb. 2 Tr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 12. Juni 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 14. Juni Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Leipzig, den 6. Juni 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Die Actien der priv. österr. Nationalbank,

auf welche neue Actien ausgefertigt werden sollen, müssen spätestens am 15. d. Mts. zur Abstempelung in Wien vorgezeigt werden, wenn die Besitzer nicht das Recht zum Bezug der neuen Actien verlieren wollen. —

Wir sind gern bereit, die Anmeldung der alten und die Einzahlung auf die neuen Actien zu besorgen, wenn uns erstere ohne **Compoundbogen** bis spätestens den 11. d. Mts. eingehändigt werden.

Leipzig, den 7. Juni 1853

Frage & Comp.

Die k. k. priv. Feuerversicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

versichert mit einem Grundcapitale von 2 Millionen Fl. C. M. zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit:

Waarenlager, Vorräthe, Maschinen und Mobilien aller Art gegen Feuerschaden
auf beliebige Dauer, so wie Waaren auf dem Transporte gegen Elementarschäden aller Art und Beschädigung durch Eisenbahn-unglück.

Die Policen, auf den 14-Thalerfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt und Schäden in gleicher Valuta bezahlt. Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

Franz Jünger, General-Agent f. Sachsen etc., Nicolaisstraße Nr. 47.

Schwimmanstalt.

Um mehrfach an mich ergangenen Anfragen zu genügen, mache ich hiermit bekannt, daß der Schwimmunterricht

an eine einzelne Person für 4 Thlr. (früher 5 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$),

an zwei Brüder (oder Vater und Sohn) für 7 Thlr. (früher 9 $\frac{1}{2}$),

an drei Brüder (oder Vater und zwei Söhne) für 9 Thlr. (früher 12 $\frac{1}{2}$),

ertheilt wird, und daß jedem Schüler, welcher sich während eines Sommer-Cursus nicht frei geschwommen hat, nicht nur in dem darauf folgenden, sondern auch auf Verlangen im dritten Sommer darauf unentgeltlich und nur gegen Entrichtung des gewöhnlichen Abonnements auf die Bassins und die Zellen im Betrage von 2 Thlr. Schwimmunterricht wieder ertheilt wird.

In keiner Schwimmanstalt Deutschlands wird meines Wissens d. h. Schwimmschülern ein derartiger Vortheil geboten.

Leipzig, den 5. Juni 1853.

Apoth. L. A. Neubert.

Loose zur ersten Classe

44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

empfehlen **Martin Marcus**, Brühl- und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.

Mit Loosen 1. Classe 44. Lotterie, Ziehung den 13. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Auf den Zettel für's Sommer-Theater abonnirt man für die ganze Sommer-Saison mit 15 Ngr. in der Buchdruckerei von **Oskar Leiner**, Poststraße Nr. 1^b, Boldmar's Hof.

Einem geehrten Publicum widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum auf hiesigem Plage unter der Firma

P. J. Hahn & Co.

eine **Accordion- u. Mundharmonika-**

Fabrik eröffnet habe. Indem ich nun mein Etablissement einer geneigtesten Berücksichtigung empfehle, verbinde ich gleichzeitig die Anzeige, daß ich alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen übernehme und schnell so wie billigst besorge.

Leipzig, den 1. Juni 1853.

P. J. Hahn,

Reichel's Garten, Vordergebäude.

Feine Wäsche und Hauben werden gewaschen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen, 2. Thüre. Auch ist ein großblättriger Epheu zu verkaufen.

Möbels werden stets billigst und schön reparirt, polirt und lackirt, so wie Rohrstühle gut und dauerhaft bezogen Neumarkt Nr. 29 parterre.

R einschriften werden schnell und pünctlich besorgt. Gefällige Offerten beliebe man unter M. & K. poste restante L.



Jederzeit ist elegantes Lohngeschirr zu haben, Einspänner sowohl als Zweispänner, in der Stadt Wien bei **Grusendorf**.

Die Droschken Nr. 37, 41 und 53 stehen auch außer der gesetzlichen Fahrzeit zur Vermietung bei **Grusendorf**.

Zum Selbstfahren werden besondere Einspänner vermietet bei **Grusendorf**.

Rob. Sagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich in allen seinen Arbeiten und verspricht dieselben auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Echtes Eau de Cologne

empfehlen en gros und en détail billigst

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Unseren Herren- und Damen-Salon zum Haarschneiden und Frisiren

empfehlen zur gütigen Benutzung

Gebrüder Nibsam,

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis dem Café français.

Die Kunstwäscherei von **Wilhelmine Thasler**,

Grenzgasse Nr. 72 parterre,

empfehlen sich dem geehrten Publicum zum Waschen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel für Herren und Damen, als: Blonden, Spitzen, Stickereien, Leppiche, seidene und wollene Shawls, Tücher, Kleider, Beinkleider und Westen etc. etc. und verspricht geschmackvolle Ausführung bei billiger Bedienung.

Geehrte Aufträge werden angenommen bei Herrn **S. A. Bauer**, Dresdner Straße Nr. 59.

Für die Herren Communalgardisten

empfehl
Salsbinden, Armbinden und Handschuhe

in großer Auswahl

Otto Schwarz, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Waldwoll-Steppdecken

erhielt ich von der Waldwoll-Fabrik zu Humboldtsau ein größeres Sortiment in Commission und empfehle dieselben zu billigen Preisen

Ferd. Schold, Petersstraße Nr. 29.

Damenkleiderstoffe,

recht billig, und vorzugsweise eine Partie französischer Jacquets unter herabgesetzten Preisen, verkauft

Paul Bellavène, Zeitzer Straße Nr. 4.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Die A. Ott'sche

Mund- und Zahn-Essenz

zur Reinigung des Mundes, Entfernung des übeln Geruchs, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem königl. baier. Medicinal-Collegium geprüft und anerkannt, welche sich als ein vorzügliches Toiletten-Mittel eines weit verbreiteten guten Rufes erfreut,

das große Fläschchen à 10 π , das kleine à 5 π .; Briefe u. Gelder franco sammt Beilage von 1 π für Verpackung und Zustellgebühr, ist in Leipzig zu finden bei Herrn F. C. Dalnoncourt in Kuerbach's Hof.

Wein-Pomade

von

G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 π bei C. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne.



Neue, von der königl. sächs. Regierung

patentirte Apparate

zur Bereitung aller Arten kohlenensäurehaltiger Getränke, als: Selters- und Sodawasser, Limonaden, künstlichen Champagner u. s. w. empfiehlt in neuester eleganter Form zu den billigsten Preisen, so wie die dazu nöthigen Patronen und Pulver

C. E. Bachmann,
 Petersstrasse Nr. 38.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Krels-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weissgarne und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinoner Waare aus Handgespinnst.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ breit, weiß, grün und gedruckt, empfiehlt Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Maler- und Maurer-Farben

empfehl zu billigsten Preisen

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Die Wattenfabrik von J. G. Richter,

Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1 Treppe, empfiehlt baumwollene und wollene Watta in bekannter Güte und zu den möglichst billigsten Preisen, desgl. auch

Baumwolle zu Bettdecken

in jeder beliebigen Größe und Stärke, von guter und reinsten Original-Baumwolle.

Rosshaar- u. Stahlfeder-Matratzen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Friderici & Comp., Mauricianum.

Leinene u. halbleinene Beinkleiderstoffe

empfehlen

Friderici & Comp.
 (Mauricianum).

Gelegenheits-Kauf für Damen!

Um damit zu räumen, verkaufe ich noch eine Partie angefangene feinste Nuhekissen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Ranne, Hainstraße im Stern.

Pariser Herrenhüte, véritable,

neuester Façon, durch neue Sendung ist die Auswahl wieder vollständig.

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Salat-Löffel und Gabel

von Buchsbaum und feinstem Büffel-Horn, Senf-, Sand- und Zucker-Löffel empfehlen Gebrüder Tecklenburg.

Watte von guter Schafwolle ist zu empfehlen, vorzüglich für Patienten, zu Bettdecken, im Fuß- und Seiderei-waaren-Geschäft Salzgäßchen Nr. 2.

J. C. Voigt, Plauen und Leipzig.

Beste engl. Schuhstoffe

in Lasting, Velvet (Sammet) etc., echt engl. Hanzwirne u. Hanfgarne empfiehlt Robert Jahn, Ritterstrasse Nr. 5.

Brasilianische Herren-Hüte in den neuesten Façons empfiehlt die Strohhut-Fabrik von C. H. Hennigke sr., Reichsstrasse und Rosenthalgasse.

Marqueterie-Tischdecken empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

G. B. Heisinger
 Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Gilenburger Kattune von $2\frac{1}{2}$ Pgr. an die Elle Hainstraße im Stern.

Sprungfeder- u. Roßhaarmatratzen
in bester Qualität, so wie alle andere Arten desgl. findet man fortwährend zu möglichst billigen Preisen bei

F. A. Kränzler, Tapezierer,
Thomaskirchhof Nr. 1.

Wattirte Bettdecken

sind wieder in Auswahl vorrätig und zu den billigsten Preisen zu haben bei

J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 5.

Billige Sommerstoffe.

Bedruckte engl. Jacquets, die Robe bis 1 Thlr. 10 Ngr. a 1 Thlr.

Glatte, carrirte u. chinirte engl. Leinwand, die Robe 1 Thlr., 1 Thlr. 15 Ngr. und 2 Thlr.

Abgepasste Frühjahr- u. Sommer-Roben a 2 Thlr. und 2 Thlr. 15 Ngr.

Mousseline de laine in hübschen Mustern, die Robe 3 Thlr.

6/4 breite echtfarbige Kattune, die Elle 2 1/2 bis 4 Ngr.

Weissleinene echt französische Batisttücher, herabgesetzt auf 15 Ngr., 20 Ngr. und 25 Ngr.

Reich gestickte echt französische Batisttücher im Verhältnis unterm Preise.

Herren-Artikel

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf, vormals **J. H. Meyer**, Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.



Neueste **Wiener Promenaden-Fächer**, chinesische Form in grüner Seide,

G. B. Heisinger, Mauricianum.

Für Zeichner und Maler.

Alle Sorten Honigfarben, feine engl. Wasserfarben in Kästchen, chinesische Tuschen, echte Faber-Poligrades-Bleistifte in allen Bleihärten, Rothstifte u. empfiehlt

F. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Oelfarben, Lacke und Firnisse

empfiehlt zu billigsten Preisen

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Feinste Büffelhorn-Frisirkämme, Taschenkämme, Taschenbürsten mit und ohne Kamm und Spiegel, feinste Elfenbein- und Buchsbaum-Staubkämme empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

Kantaisches Insectenpulver,

so wie dergleichen Tincturen empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Wauzentod in Krufen

zu 5 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Ein Pöstchen billige Westenstoffe lagern zum Verkauf auf dem Brühl Nr. 28, 1 Treppe.

Hausverkauf.

Ein in der Dresdner innern Vorstadt hier gelegenes Eckhaus, das mit 1425 Steuer-Einheiten belegt, ist unter annehmbaren Bedingungen durch meine Vermittelung zu verkaufen; 8000 Thaler könnten als unbezahlte Kaufgelder darauf als Hypothek haften bleiben. Leipzig, am 7. Juni 1853.

Adv. Heinrich Gräben.

Hausverkauf in der Weststraße. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein freundliches Haus mit Nebengebäude, hübschem Garten mit Obstbäumen in Lindenau, Preis billig, Anzahlung nur 200 Thlr.

Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein kleines Haus in der äußeren Vorstadt. Näheres Frankfurter Straße Nr. 24 bei Herrn Schwesler.

Zu verkaufen sind 3/4 Stunde von hier mehrere städtisch eingerichtete Wohnhäuser, zu deren Annahme 600—1000 fl Anzahlung erforderlich sind, durch Ger.-Dir. Adv. Str. kl. Fleischerg. Nr. 4.

Ein Haus- und Gartengrundstück in der Inselstraße ist zu verkaufen. Weiteres H. E. poste restante franco Leipzig.

Restaurations-Verkauf.

Eine schöne Restauration mit großen Gartenanlagen steht in einer benachbarten Stadt sofort zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Delgemälde-Verkauf.

Diverse Delgemälde und Kupferstiche sind zu verkaufen, jedoch nur in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, Lehmann's Garten, großes Haus, erste Thüre, 1. Etage rechts.



Pianoforteverkauf u. Vermietung.

Neue und gebrauchte Stussflügel und dergleichen Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanismus, von ausgezeichnet schönem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart sind zu verkaufen und zu vermieten Petersstraße Nr. 13 im Pianofortegeschäft von **C. F. Danne.**

Zu verkaufen ist eine ganze Einrichtung für ein kleines Logis, bestehend in einem Mahagoni-Secretair, Sopha, Spiegel, Sophatisch, rundem Tisch, Stühle, Waschtisch, Bettstellen u. dergl. m. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen stehen billig einige große Bücherregale, passend für eine Buchhandlung.

Zu erfragen beim Hausmann im Churprinz.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 Waschtisch, 3 Rohrstühle, 1 runder u. andere Tische, 2 Kleiderschränke, Neukirchhof 9, 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine schon gebrauchte kupferne Waschblase, 8 Wasserkannen fassend, Eiserstraße Nr. 1002 C, 3 Tr. links.

Billig zu verkaufen sind vier Stück Jalousien, 2 Ellen 15 Zoll lang und 1 Elle 16 Zoll breit, ein Bettschirm, so wie eine silberne Taschenuhr. Näheres Neukirchhof Nr. 30.

Für Communalgardisten sind ein Gewehr und Käppi zu verkaufen. Zu erfragen Reichel's Garten, alter Hof Nr. 1 B parterre.

Zu verkaufen steht sehr billig ein großer eiserner Ofen mit Kochröhre und Casterloch Georgenstraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein kleiner, gut dressirter Hund von Dreiviertel Jahr Zeiger Straße Nr. 22 bei **H. Joas.**

Gummibäume

in kräftigen Exemplaren, so wie auch Pelargonien in den neuesten Sorten sind von jetzt an wieder vorrätig im Blumen-Gewölbe in Auerbach's Hof.

G. A. Nobland, Handelsgärtner.

Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung

Nr. 15, das Tausend 15 Thlr., $\frac{1}{4}$ Hundertpacket 12 Ngr., empfiehlt **Geurich Ungener** aus Bremen, in Leipzig bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern



Das echte **Scraplum** von **Lb. Hess** in Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise von 1 Thlr. pr. Kruke, einzig und allein zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppelkohlen-saurem Natron von Rippoldsau sind als ein vortreffliches Mittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, bei Hämorrhoidal- und Gicht-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleich- und Selsucht u. c. in etikettirten Schachteln à 4 Loth mit Verbrauchsanweisung zu 28 kr. (8 Ngr.) nur allein zu haben bei

Theodor Pitzmann, Centralhalle, alleiniges Dépôt der Pastilles de Rippoldsau.

Maitrank-Extract

empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.**Alt-Scherbiger Jungbier**

heute und alle Mittwoch von früh 9 Uhr an à Kanne 7 A; zu jeder Zeit abgesehres Braubier à Kanne 8 A große Fleischergasse, **Barmann's Luchhof**, im Thorwege links.

Moritzstraße
Nr. 11,
Ecke der Weststraße.

Feinen Gries,

Sago, Graupen, Nudeln, Pflaumen u. c. bei **Gustav Poetzsch.**



Neue Matjes-Häringe von wirklich ausgezeichnete Qualität, das Schock $1\frac{1}{2}$ A, das Stück 1 A bei **Theodor Schwennicke.**

Gekauft werden stets gut gehaltene Weineimer Hainstraße Nr. 28 bei **C. Schunke.**

Ein Daguerreotyp-Apparat.

wird billig zu kaufen gesucht. Offerten H. Nr. 12 nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zu kaufen gesucht werden einige Scheffel Pflastersteine Antonstraße Nr. 8.

Eine gebrauchte gut gehaltene Hobelbank wird, mit oder ohne Werkzeug, zu kaufen gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter A. R. entgegen.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Pelzburnus wird sogleich zu kaufen gesucht.

Adressen unter der Chiffre B. i. C. sind in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Ritterstraße Nr. 7 niederzulegen.

2000 A werden gegen Cession einer Mündelhypothek zu **Johannis d. J.** durch mich zu erborgen gesucht. Adv. **Hob. Jenker**, Grimm. Straße Nr. 5.

8000 Thaler sucht auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Hypothek Adv. **Roux**, Brühl, Schwabe's Hof.

6000 Thlr. (ein Separat-Posten) sind sofort auf gute Hypothek abzugeben. Näheres **Reichel's Garten**, Petersbr. Nr. 7, 1 Tr.

Guter Bauschutt

kann unentgeltlich abgefahren werden Holzgasse Nr. 13.

Zu einem rentablen, ganz soliden Geschäft wird ein streng rechtlicher junger Mann mit einigen tausend Thalern als Compagnon gesucht. — Bezügliche Offerten werden franco unter M. B. H 91. poste restante erbeten.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Zeitungstragen. Neumarkt Nr. 36, 2 Tr. rechts, von 12 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr zu melden.

Gesucht wird für **Johannis d. J.** von einer Herrschaft auf dem Lande ein Kutscher, der sehr gut fahren und gut reiten kann, auch unverheirathet ist. Bewerbern, die mit guten Zeugnissen versehen sind, giebt weitere Auskunft

Advocat **Geurich Goez** zu Leipzig, Neumarkt Nr. 42.

Gesucht wird ein geübter Schreiber, der in einem kaufmännischen Geschäft conditionirt hat. Offerten franco poste restante unter der Chiffre A. B. H 4.

Ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren wird gesucht Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Laufbursche **Reichel's Garten**, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche Dresdner Straße Nr. 34.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Blaser zu werden. Zu erfragen Markt, Bühnen Nr. 29.

Eine Ziehmutter für ein kleines Kind wird gesucht. Das Nähere **Ulrichsgasse** Nr. 4, 1 Treppe.

Für ein erstes Puzgeschäft einer Mittelstadt Sachsens sind wir beauftragt, eine junge Dame, in Hüten und Hauben geübt, als Directrice zu engagiren.

Die Stellung ist in jeder Beziehung angenehm.

Schüttel & Lömpe.

Zum Erlernen der Fertigung von Herrenmützen wird eine geübte Näherin gesucht im Geschäft bei **C. Gerold**, Mauricianum.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, werden bei mir aufgenommen.

J. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6.

Einige Demoiselles, welche im Gütefertigen geübt sind, finden fortdauernde Beschäftigung.

F. Brieser, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht

wird ein ordentliches Mädchen, welches schon in einer Schankwirthschaft gedient hat, nach auswärts, und kann sogleich anziehen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Holzgasse Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen sein muß, bei **Hörschmann**, Katharinenstraße Nr. 2.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige Amme, welche bereits kurze Zeit gestillt hat, **Serberstraße** Nr. 46, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli eine gut empfohlene Köchin (Lohn 20—30 A). **Gr. Windmühlenstraße** 1 B, 2. Hof parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Kindermädchen in gesetztem Jahren **Reichstraße** Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 15. d. Mts. ein ordentliches Dienstmädchen **Königsplatz** Nr. 9 bei **Herrmann**.

Gesucht wird ein Mädchen zu sofortigem Antritt. **Ulrichsgasse** Nr. 21.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, kann zum Funfzehnten anziehen. Zu erfragen **Reichel's Garten**, Promenadenstraße beim Tischlermeister **Engelhardt**.

Ein Dienstmädchen von gesetztem Charakter, das gleichzeitig die Aufsicht über Kinder zu führen hat, wird bis zum 15. ds. Mts. gesucht **Ulrichsgasse** Nr. 68.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet einen Dienst **Centralhalle**, II. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen von gesetztem Alter erhält einen guten Dienst nachgewiesen am **Essigstande** in **Sellier's Hof** in der **Reichstraße**.

Ein reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht **Frankfurter Straße** Nr. 52, 3 Treppen.

Zur Aufwartung wird sofort ein junges Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren gesucht. Zu erfragen große **Funkenburg** beim Kaufmann **Herrn Fr. Müller**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 159.)

8. Juni 1853.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas nähen und stricken kann, wird gesucht Gerberstraße Nr. 57 parterre.

Gesuch.

Ein streng rechtlicher Mensch in 20r Jahren und militärfrei, welcher jetzt noch als Markthelfer im Dienst steht, sucht bis zum 1. Juli in gleicher Stellung Unterkommen.

Näheres bei J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, welcher mit Pferden gut umgehen kann, sucht ein Unterkommen als Hausknecht, Schleifknecht oder auch als Arbeiter in einer Fabrik.

Näheres bei J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Gesuch. Ein junger Mensch, der schon über zwei Jahre hier als Laufbursche in Dienst stand, sucht sofort eine Stelle. Alles Nähere bei C. S. W. Sanger, Erdmannsstr. 3, Hintergeb.

Gesuch. Ein ordnungsliebender fleißiger Mensch, nicht von hier, welcher unter dem Militair gestanden hat und 3 Jahre als Diener bei einer Herrschaft gewesen ist und die besten Zeugnisse hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Bedienter oder Kutscher. Näheres Sporergäßchen Nr. 9.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, welcher 4 Jahre bei einer adeligen Herrschaft conditionirte und gegenwärtig in einem Hotel 1 Jahr ist, von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Diener, Hausknecht, Kutscher. Geneigte Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge gebildete Wittwe sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen, möge es sein als Wirthschafterin in einem nicht zu hohen Haushalte, am liebsten bei einer alten Dame oder Herrn, oder als Verkäuferin; auch würde sie nicht abgeneigt sein, bei einer hohen Herrschaft für Jungemagd zu gehen, möge es in oder außerhalb Leipzig sein; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf eine gute Behandlung gesehen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben C. W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches, gebildetes Mädchen, nicht von hier, von angenehmem Aeußeren, welches in weiblichen Arbeiten geschickt ist, gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Verkäuferin oder Gesellschafterin, und kann sogleich oder zum 15. d. M. antreten. Geneigte Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. G. niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, gesetzten Alters, das viele Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst als Köchin.

Zu erfragen Plauenscher Platz Nr. 3, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht in allen weiblichen Arbeiten bei Familien Beschäftigung. Näheres bei Mad. Röder, Königshaus 5. Etage rechts vorn heraus.

Ein Mädchen, im Nähen, in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht einen Dienst sofort oder zum 1. Juli. Zu erfragen Petersstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli als Wirthschaftsgehülfin Stelle. J. Knöfel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 15. Juni einen Dienst für Hausarbeit kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Lehmann's Garten Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit. Näheres Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd gedient hat, im Platten, Nähen, Serviren, so wie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht einen Dienst. Zu erfahren in Auerbach's Hof im Fleischergewölbe.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen nicht unerfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung; auch würde dasselbe gesonnen sein, eine Stelle als Verkaufsmamsell anzunehmen. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 10 bei der Wittwe Seiffertb.

Ein Mädchen, welches den erforderlichen Eigenschaften einer Jungemagd vollkommen entspricht, wünscht seine jetzige Stelle zum 1. Juli mit einer anderen zu vertauschen. Geehrte Offerten bittet man unter L. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. Juli einen Dienst große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht eine Stelle zum 1. Juli Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches drei Jahre bei seiner Herrschaft war, sich jeder Arbeit unterzieht und von derselben empfohlen wird, auch gut nähen kann, sucht zum 1. Juli Dienst, Reichstraße Nr. 55, drei Treppen vorn heraus.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, wünscht bei einer anständigen Herrschaft als Hausmädchen in Dienst zu treten und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres Moritzstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 9 (goldne Laute), im Hofe links, erstes Parterre-Logis.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für häusliche Arbeit oder auch bei Kindern sogleich oder später einen Dienst. — Näheres Amtmanns Hof, im Schuhmachergewölbe.

Eine zuverlässige Köchin sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Juli. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Adressen unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein solides Familienlogis zu 40 bis 50 Thaler jährlich bei pünctlicher Vorauszahlung, in der Nähe von Stadt Dresden, Querstraße, wo man auch Adressen erbittet in der Pappenniederlage.

Gesucht wird eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehört in der äußeren Dresdner Vorstadt oder in Reudnitz, beziehbar entweder sofort oder zu Johannis. Adressen unter H. F. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in der Schützen-, Quer- oder Georgenstraße im Preise von 60 bis 80 Thlrn. Adressen erbittet sich J. Thiemecke, Reichstraße Nr. 32.

Ein solider und pünctlich zahlender Kaufmann sucht eine gut möblirte Stube nebst Kammer in der inneren Stadt sofort zu miethen. Adressen unter Chiffre H. R. # 12. wird Herr Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7 entgegennehmen.

Gesucht werden vom 1. Juli eine oder zwei Stuben als Aufbewahrungsort, im Hofe oder vorn heraus parterre, mit separatem Eingang, im innern oder äußern Petersviertel oder in dessen Nähe. Zu melden Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis für eine stille Familie. Geehrte Adressen bittet man mit Preisangabe im Gewölbe Reichstraße Nr. 19 niederzulegen.

Gesucht wird noch zu Johannis a. c. von pünctlich zahlenden Leuten in der inneren oder äußeren Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 40—45 Thln.

Adressen unter E. G. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird gegen pünctliche Bezahlung zu Michaelis ein mittleres Familienlogis für den Preis von circa 60 Thln. und zwar in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, oder in der Nähe des großen Kuchengartens. Offerten unter Adresse A. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. bei anständigen Leuten ein Stübchen in der Johannisvorstadt.

G. Kühne, Johannisgasse Nr. 12, im Hofe parterre.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis in der inneren Stadt zu 50 bis 60 Thlr. Das Nähere Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Familienlogis für pünctlich zahlende Leute bis zu 60 $\frac{1}{2}$. Offerten sind abzugeben bei F. Möbius, Reichstr. 9.

Gesucht wird eine Niederlage, am liebsten nicht zu weit entfernt vom Schuhmachergäßchen, von F. S. Böhr daselbst.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstelle ohne Bett. Gefällige Adressen sind abzugeben Reudniger Straße Nr. 1b, 1 Treppe.

Sommerwohnung.

In Loschwitz bei Dresden, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Waldschlößchen entfernt, ist eingetretener Umstände wegen eine möblirte Sommerwohnung mit den reizendsten Ausichten nach Dresden, die Elbe und Umgegend von dato an zu vermieten und zu beziehen, — bestehend in 2 Stuben, Schlafcabinet (nöthigenfalls auch 4 Stuben, 2 Cabinets), Küche, Speisegewölbe, Pavillon von 4 Fenstern, von wo aus 3 Straßen übersehen werden, und unter demselben Badestube; einem Wäldchen mit mehreren Ruheplätzen. Das Ganze ist mit steinerner Mauer umgeben.

Das Nähere ist zu erfahren bei dem Kaufmann Dobers in Dresden, Bauhner Straße.

Vermietung.

Vom 1. Juli ab ist das unter Nr. 16 am Hofplatz gelegene Haus, bestehend aus ca. 8 Stuben, einigen Kammern, Vorsaal und sonstigem Zubehör, zu vermieten durch Herrn Advocat Goering, Painstraße Nr. 18, Tuchhalle.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in der Weststraße eine in ganz gutem Stande erhaltene zweite Etage mit 5 Stuben und Zubehör. Das Nähere erfährt man bei F. E. Braun, Conditorei am Königsplatz.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe mit Logis und schönem geräumigen Keller, zu Michaelis zu beziehen, innere Dresdner Straße Nr. 57.

Zu vermieten

ist ein Logis nebst Feuerwerkstätte, zu Michaelis zu beziehen, innere Dresdner Straße Nr. 57.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis von drei Stuben nebst Zubehör, auch für eine Buchhandlung geeignet, für 100 Thlr. Querstraße Nr. 2 durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 36 $\frac{1}{2}$, an stille pünctliche Leute, Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten ist ein helles Familienlogis vorn heraus, zum 1. Juli oder Michaelis zu beziehen; auch kann ein Pferdestall für zwei Pferde abgelassen werden. Zu erfragen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist Verhältnisse halber sofort oder zu Michaelis im Thomasgäßchen zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist eine Stube ohne Möbel zum 1. Juli, Weststraße an der katholischen Kirche Nr. 1658, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind in der langen Straße Nr. 15 eine mittlere und 2 kleine Wohnungen durch Adv. Mager, Reichstr. Nr. 45.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist (auf Verlangen messfrei) eine hübsch möblirte Stube nebst Alkoven. — Näheres Brühl im Tiger, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterrelogis im Preise von 26 $\frac{1}{2}$ Friedrichstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli ein freundliches helles Stübchen mit schöner Aussicht und in gesunder Lage, mit oder ohne Möbel.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein feines Logis an ledige Herren, gut möblirt, Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube mit Bett und apartem Eingang an ledige Herren Markt 17/2, im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten sind an Herren von der Handlung oder Beamte möblirte Stuben in der Grimma'schen Straße, Mauricianum, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Hauschlüssel. Näheres im Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen. Näheres Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich möblirte Stube bei Upling, Barfußmühle.

Zwei möblirte Stuben sind sofort, zusammen oder einzeln, an ledige Herren zu vermieten Nicolaistraße No. 1, 2 Tr., beim Buchbindermeister Ernst Stoll.

Eine Stube mit reizender Aussicht, mit oder ohne Möbel, ist von jetzt oder Johannis an billig zu vermieten. Näheres beim Kaufmann P o e s c h, West- und Moritzstraße Nr. 11.

Eine möblirte Stube nebst Kammer, separatem Eingang, messfrei, kann sofort oder Johannis bezogen werden

Brühl Nr. 86 parterre.

In Lindenau Nr. 110, neben dem Felsenkeller, sind 2 Logis für den Sommer einzeln oder zusammen an solide Leute zu vermieten.

Mehrere Schlafstellen sind zu vermieten

Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel sind für ledige Herren offen Zeiger Straße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen große Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist noch eine Stube zu 2 bis 3 Schlafstellen niederer Part Nr. 10 parterre.

Billets zur Camera obscura

sind im Einzelnen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu haben am Königsplatz bei S. C. Bruner.

Nürnberg.

Unterzeichneter empfiehlt seinen in der schönsten und lebhaftesten Lage der Stadt befindlichen und auf's Bequemste eingerichteten Gasthof zum

Fraenkischen Hof

einem geehrten reisenden Publicum zum gütigen Besuch unter Zusage billiger und freundlichster Bedienung.

Joh. Mart. Richter.

Pariser Salon. Heute Uebungsstunde. H. Wehrmann.

* * * **Abendstern.** * * *

Sonntag den 12. Juni **Sommerfest** im neu eingerichteten Garten des Schützenhauses. Anfang 3 Uhr. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen im Kupfergäßchen, Kramerhaus, bei Herrn E. Voigt, und Halle'sche Straße bei Herrn F. W. J. Wermann. Der Vorstand.

Heute **Mittwoch**

großes Militair-Concert in Stötteritz

vom Chöre des ersten Jäger-Bataillons (20 Mann).

wobei Allerlei mit Cotelettes, junge Bohnen mit neuen Häringen oder Zunge, Spargel mit Cotelettes oder Schinken, Beefsteaks und Eierkuchen, Gladen, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, ff. Baiarisches von Kurz, vorzügliches Pilsener und feinsten Maltrank von Moselwein u. Anfang 6 Uhr. Schulze.

Mariabrunnen. Heute **Mittwoch** ladet zu Allerlei, Spargel, Cotelettes u. a. guten warmen u. kalten Speisen, so wie zu Gladen, Dresdner Sieb- u. a. feinen Kaffeeuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baiarischem u. vorzügl. Lagerbier v. S. Derbfuß u. zur gef. Benutzung der Regalbahn ergebenst ein M. Kraft.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet S. Vogel am Barfußberge.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Mittwoch** den 8. Juni

CONCERT VON C. Fölck.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Concert**, wobei mit gutem Kaffee und Kaffeeuchen, Gladen und Prophetenuchen und anderen diversen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten wird

die **Restauration.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jede **Mittwoch** im Laufe dieses Sommers Cotelettes mit Zunge und Allerlei nebst noch verschiedenen warmen und kalten Speisen.

Beefsteaks von reiner Lende, Eierkuchen und alle übrigen Eierspeisen, ferner Lieblingspeisen wie es die Jahreszeit mit sich bringt sind täglich zu haben, ebenso ist für gute Getränke immer Sorge getragen und namentlich ist das baiarische Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg, à Löpschen 2 Mgr., so wie die Döllniger Gose ausgezeichnet. Auch Milch frisch von der Kuh weg ist alle Abende vorhanden. Der Garten, welcher neu hergerichtet und des Abends gut beleuchtet ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt. Der Bedienung ist es zur besonderen Pflicht gemacht, stets schnell zu bedienen und recht aufmerksam zu sein.

Drei Lilien in Neudnitz.

Donnerstag den 9. Juni **musikalische Gesangsvorträge** in verschiedenen Costüms von C. Oberländer. Anfang 8 Uhr; dabei kalte Speisen und feine Biere. Es ladet ergebenst ein F. Rudolph.

Großer Kuchengarten.

Heute zu verschiedenen warmen Speisen und guten Bieren ladet ergebenst ein C. Martin.

NB. Von Abends 6 Uhr an **Speckuchen** mit und ohne saure Sahne.

Gosenthal.

Heute **Mittwoch** Cotelettes mit Allerlei, feine Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Große Funkenburg.

Heute **Mittwoch** **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet C. S. Paaz.

Oberschenke in Gohlis.

Heute **Abend** **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet F. Scharlach.

Drei Mohren.

Heute ladet zu **Speck-** und anderen Kuchen, so wie zu feinem **Bock-** und Lagerbier freundlichst ein Debisch.

Gasthof zum Helm in Gohlis.

Heute **Mittwoch** ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein S. Söhne.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute **Abend** ladet zu **Speckuchen** ein der Restaurateur.

Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich heute, so wie bei jedem folgenden Exercitium div. Weine und kalte Speisen in bekannter Güte verabreichen werde.

Um freundlichen Zuspruch bittet

S. Siefinger,

Stand: vis à vis dem letzten Bierzelt nach Gohlis zu.

Während des Exercirens der Communalgarde werde ich auch in diesem Jahre meine Gönner und Freunde mit einem Glas Roth- und Weißwein ff., so wie mit Maltrank auf Eis erfrischen.

Ich bitte um gütigen Besuch.

Niedel, Stand: unten quervor.

Hôtel de Saxe.

Jeden **Abend** eine Auswahl warmer Speisen, so wie das schönste Nürnberger Bier à Löpschen 16 S und feine Gose.

W. Köpfiger.

Die Restauration von Steinbach,

Halle'sches Gäßchen, ladet heute früh zu **Speckuchen** ergebenst ein.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckuchen**, wozu höflichst einladet J. S. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckuchen** bei W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Walhalla. Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckuchen**. C. Krätschmar, Hall. Straße.

Heute **Morgen** $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckuchen** bei J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.

Morgen **Donnerstag** **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet Carl Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.

Morgen früh **Speckuchen** bei C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde am Sonntag **Abend** 6 Uhr auf dem Brühl ein weißgesticktes Taschentuch. Um Rückgabe desselben wird höflichst gebeten Nicolaisstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Verloren gingen zwei Schlüssel von Reichel's Garten bis zum Petersthor. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstr. 2, 1. Et.

Am Sonnabend Abend ist in der Reichstraße ein Tafelmesser mit schwarzem Hest verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Restaurateur Herrn **Hauel**, Reichstraße.

Entflohen ist am Montag Abend ein Canarienvogel (Sicc) mit schwarzer Krone und schwarzen Flügeln. Gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse Nr. 2, 3 Treppen.

Diejenige Dame, welche Montag den 6. d. Nachmittags nach 1/2 6 Uhr in schwarz und rothem Häubchen mit rothen Bändern und Granat-Schmuck in Gesellschaft zweier andern Damen auf dem Theile der Promenade, welcher von der Sternwarte nach dem Fleischerplatz führt, ging, wird hierdurch um gütige Mittheilung ihrer Adresse unter der Chiffre H. L. Nr. 1789 an die Expedition dieses Blattes ergebenst gebeten. Ein Zusammentreffen von Umständen eigener, aber in jeder Beziehung ehrenvoller Art ist die Ursache dieser Bitte und soll hierüber dann auch offen Aufschluss gegeben werden.

Der ungenannte Herr wird freundlichst ersucht, sich noch ein Mal nach dem Neukirchhof zwischen 11—12 Uhr zu bemühen, indem ihm eine erwünschte Offerte gemacht werden kann. **W. C.**

Empfehlung.

Wir, die Unterzeichneten, können nicht unterlassen, die von Herrn **F. E. Müller** in Leipzig (Kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen, in der Nähe der Zeitzer Straße) angezeigte **Wanzen-tinctur** als **radical vertilgend** allen Denen zu empfehlen, welche von diesem Ungeziefer belästigt werden. Wir selbst sind nach einmaligem Gebrauch **gänzlich sofort** davon befreit worden. Leipzig, den 7. Juni 1853. **A. W. Weiße. J. Ch. Löpfer.**

Der **Valerie Querschmuth** gratuliren von Herzen zu ihrem heutigen Geburtstage ihre Geschwister.

HSPR. Ab. 6 Uhr Tivoli vorm Zeitzer Th.

Vermählungs-Anzeige.

M. Ernst Siedel, Pastor zu Tharand.
Johanna Siedel, geb. **Billroth**.

Leipzig, den 7. Juni 1853.

Heute Morgen, den 6. Juni, kurz nach 1 Uhr schief unser geliebter, unvergesslich theurer Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann und Spediteur **Carl Wagner**, sanft zu einem bessern Leben ein. Alle Verwandte und Freunde bitten um ihr stilles Beileid **die tiefbetrübten Hinterlassenen** in Leipzig, Reading in Pennsylvanien und Bremen.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Jugend-Billets à 1 1/2 Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassirer Herrn **G. Parkort** (Bahnhofstraße, Eschermann's Haus) und beim Custos Herrn **Barbe** im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 $\frac{1}{2}$). Morgen Donnerstag: Erbse mit Schwarzkohl.

Angewommene Reisende.

Albin, Frau v. Straßburg, Hotel de Bologne.
d'Arcany, Marquise v. Palma, H. de Russie.
Antkes, Kfm. v. Frankf. a. M., St. Hamburg.
Altmann, Kfm. v. Lingen, Rauchwaarenhall.
Buddeus, Buchh. v. Düsseldorf.
Bader, Kfm. v. Bremen, und
v. d. Beck, Obef. v. Thallwitz, Hotel de Bav.
Brenner, Kfm. v. Rachen, Stadt Hamburg.
Bennheim, Kfm. v. Mannheim, Palmbaum.
Willebrand, Müller v. Teichau, Schw. Kreuz.
Böhm, Gärtner v. Grünhof, Stadt Nürnberg.
Bachmann, Frl. v. Berlin, Katharinenstr. 27.
Beck, Kfm. v. Greiz, großer Blumenberg.
Berger, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
Bergend, Frl. v. Paris, und
Böhne, Rent. v. Brüssel, gr. Blumenberg.
Bollinger, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
v. Boltensern, Leutn. a. D. v. Magdeburg, d. Haus.
Buschmann, Kfm. v. Geldern, H. de Pologne.
Breyer, Kfm. v. Chemnitz, Elephant.
v. Contenseau, Graf v. Barcellona, H. de Russie.
Germack, Maler v. Prag, großer Blumenberg.
Cohn, Kfm. v. Grünberg, Hotel de Bavlere.
Contre, Rent. v. Paris, großer Blumenberg.
Däberig, Def. v. Simselwitz, Stadt Hamburg.
v. Düring, Kfm. v. Bremen, H. de Pologne.
Ernst, Rent. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.
Göhler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Ginstel, Grenzcontrol. v. Bodenbach, d. Haus.
Göhler, Frau v. Görlitz, Kaiser v. Oesterreich.
v. Falkenberg, Graf, Kammerh. v. Stockholm, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Prieschka, Stadt London.
v. Feilitzsch, Domherr v. Stendorf, Münchner Hof.
Godefried, Frau, und
v. Gersdorf, Kammerherr v. Dresden, Hotel de Baviere.
Gudemus, Kfm. v. Ronsdorf, Palmbaum.
Goldschmidt, Kfm. v. Cassel, Kranich.
Glaser, Kupferstecher v. Düsseldorf, St. Breslau.
Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Gutleben, Obef. v. Fürstenwalde, gr. Blumenb.
Grosch, Kfm. v. Hohenstein, halber Mond.
Hecker, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Halphen, Rent. v. Paris, und
Homoutoff, Legat. Secret. v. Haag, H. de Pol.
Henneberg, Frau v. Braunschweig, Quersstr. 8.
Hermann, Maler v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Hrinzmann, D. v. Braunschweig, und
Herges, Kfm. v. Prag, Stadt Wien.
Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Hinrichsen, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Herzberg, Kfm. v. Eisenach, Stadt Gotha.
Hartmann, Def. v. Saida, halber Mond.
v. Kinosi, Fürstin, v. Wien, Hotel de Baviere.
Kirchner, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Kretschmar, Hdlgsreis. v. Merchau, gold. Hahn.
Klinsief, Buchh. v. Rudolstadt, und
König, Buchh. v. Bonn, Stadt Rom.
Kraatz, Kfm. v. Preßburg, Palmbaum.
Krennig, Frau v. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Kutmann, D. v. Hamburg, und
Kammerer, Commerz.-Rath v. Gotha, gr. Albrg.
v. Kiel, Part. v. Riga, und
v. Kriegshelm, Frau v. Barfkow, H. de Pol.
Klingner, Baumstr. v. Glauchau, deutsches Haus.
Lund, Lithograph v. Christiania, Schw. Kreuz.
Lieber, Obef. v. Schwyz, Palmbaum.
Levy, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Lepper, Frl. v. Hamburg, und
Lepper, Frau v. Fürth, Stadt Wien.
Lehmann, Ortschulze v. Sohrneudorf, g. Sieb.
Levy, Kfm. v. Hamburg, Tiger.
Lumm, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Mialofsky, Künstler v. Wien, Stadt Breslau.
Mihailovic, Part. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Mureud, Kfm. v. Bitterburg, gr. Blumenberg.
Nasner, Künstler v. Regensburg, h. Mond.
v. Nengersen, Graf v. Ischeyplin, und
Nitschel, Leutn. v. London, Hotel de Pologne.
Neubert, Naturforscher v. Berlin, St. Breslau.
Dürich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Doppel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Passanger, Kfm. v. Amsterdam, Kranich.
Pöhner, Wollh. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
Quercfurth, Rent. v. München, St. Hamburg.
Quack, Frau v. Königsberg, gr. Blumenberg.
Riesch, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bologne.
Rapin, Frl. v. Bayerne, Stadt Breslau.
Rinf, Frau v. Glauchau, Stadt Gotha.
Schmidbauer, Säger v. Lemberg, und
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
Schröder, Kfm. v. Schwerin, Palmbaum.
Sonnhammer, Part. v. Wien, Schw. Kreuz.
Stüve, Buchhalter v. Gropdchau, St. Nürnberg.
Schwarz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Starig, Soldarb. v. Berlin, vor dem Zeitzer Th. 22b.
Schneger, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha.
v. Strauch, Frau v. Gera, Münchner Hof.
Grensch, Part. v. Klauke, und
Stülpnogel, Obef. v. Grünberg, Hotel de Pol.
Tatmer, Kfm. v. Neustadt, Elephant.
v. Trott, Frau v. München, Hotel de Baviere.
Talbot, Hüttenstr. v. Lauban, St. Breslau.
Theurer, Frau v. Wien, großer Blumenberg.
Uhlig, Reg.-Rath v. Stettin, Stadt Nürnberg.
Veit, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Wendt, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Weisenfels, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Wuttke, Frau v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Winkelmann, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Weil, Kfm. v. Wallerstein, Stadt Gotha.
Wallerstein, Kfm. v. Dresden, und
Wallerstein, Kfm. v. Zerbst, Hotel de Russie.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 7. Juni Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 49.